

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörs
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Botschafterin des Lebens
Wortgottesfeier zum Fest der heiligen
Maria Magdalena am 22.Juli

Botschafterin des Lebens

Wortgottesdienst zum Fest der heiligen Maria Magdalena am 22.Juli

Vorbereitung

Liederzettel, Statue oder Bild von Maria Magdalena, Osterkerze

Lied zum Beginn

„Komm in unsere Mitte, o Herr“ – David 13

Begrüßung und liturgische Eröffnung

Herzlich willkommen zum Festtag der heiligen Maria Magdalena.

Wir beginnen im Namen Gottes, der den Menschen als Mann und Frau erschaffen hat, im Namen Jesu, der von den Toten auferstanden ist, im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns Menschen zu neuem Handeln bewegt. Amen

Einführung

Für viele von uns war es eine freudige Überraschung: 2016 hat die vatikanische Gottesdienstkongregation auf Wunsch von Papst Franziskus Maria Magdalena im liturgischen Kalender aufgewertet. Bisher war der 22. Juli lediglich ihr Gedenktag, jetzt hat dieser Tag den Rang eines „Festes“. Damit ist Maria Magdalena neben der Gottesmutter Maria die erste und bis jetzt einzige heilige Frau, deren liturgische Feier im Römischen Generalkalender als Fest aufgeführt wird.

Erzbischof Arthur Roche, Sekretär der Kongregation, schrieb dazu: „Maria Magdalena ist Zeugin des auferstandenen Christus und verkündet die Botschaft von der Auferstehung des Herrn wie die übrigen Apostel. Daher ist es richtig, dass die liturgische Feier dieser Frau denselben Grad eines Festes erhält, den die Apostelfeiern im Römischen Generalkalender erhalten haben.“ Ein wichtiger und großer Schritt aus Rom für die Wertschätzung dieser besonderen Frau! So wollen wir heute Maria Magdalena als Jüngerin, Apostelin und Vorbild für uns neu entdecken. Die biblischen Zeugnisse werden uns dabei leiten.

Lesung

Frauen im Gefolge Jesu: Lk 8,1-3

Impuls

Maria Magdalena gehört zu der Frauengruppe, die Jesus begleitet hat, Sie stammt aus Magdala, einem Dorf am See Genezareth. Wir erfahren nur wenig persönliches; Jesus hat sie geheilt, von einer schweren, vielleicht psychischen Erkrankung. Maria Magdalena folgt als Jüngerin Jesus nach und unterstützt ihn bei seiner Verkündigung, materiell und ideell.

Auch wir sehnen uns in unserer zerrissenen Welt oft nach Heilung, nach gesunden Beziehungen, nach überzeugenden, prophetischen Persönlichkeiten. So wollen wir singen.

Lied

Meine engen Grenzen – GL 437, alle Strophen

Lesung

Der Tod Jesu: Mk 15, 40-41

Das Begräbnis Jesu: Mk 15, 47

Impuls

Maria Magdalena begegnet uns erst wieder in der Passionsgeschichte. Alle vier Evangelisten berichten übereinstimmend, dass sie bei der Kreuzigung und Grablegung Jesu dabei war.

Maria Magdalena ist nicht geflohen, sie hat Jesus trotz der sicher gefährlichen Situation nicht alleine gelassen. Sie hat das schreckliche Geschehen um Jesus verfolgt. Gemeinsam mit anderen aus der Frauengruppe war sie bei Kreuzigung und Grablegung anwesend.

Auch wir sind in unserem Leben mit Tod und Gewalt konfrontiert, täglich hören und lesen wir in den Medien von Terror, Krieg und Katastrophen in vielen Ländern unserer Erde.

Wir denken in Stille und im Gebet an die Opfer von Terror, Gewalt und Krieg, an die Menschen, die trauern und Trost erhoffen, an die Menschen, um die wir besonders trauern.

Stille

Lesung

Die Botschaft des Engels im leeren Grab: Mk 16, 1-2 und 16, 6-7

Impuls

Am Ostermorgen begegnen uns Maria Magdalena und die anderen Frauen wieder. Die Frauen sind die ersten Zeuginnen der Auferstehung Jesu. Sie werden gesandt, um den Jüngern die wunderbare Botschaft mitzuteilen. Jesus lebt! Halleluja!

Lesung

Die Erscheinung Jesu vor Maria aus Magdala: Joh 20, 14-16

Impuls

Und noch einmal hören wir im Neuen Testament von Maria Magdalena: Im Johannes-Evangelium begegnet sie dem auferstandenen Jesus am Ostermorgen. Wie

bekannt ist uns diese Szene. Immer wieder rührt sie uns an, und wie oft ist sie in der christlichen Kunst dargestellt worden.

Maria von Magdala kann Tod, Begräbnis und Auferstehung Jesu persönlich bezeugen. In der neuen Eröffnung des Hochgebets zum Fest heißt es: „Jesus erschien offenkundig im Garten Maria Magdalena, er ehrte sie mit dem apostolischen Amt, dem Dienst vor den Aposteln, damit die gute Botschaft des neuen Lebens bis an die Enden der Erde gelange.“

Ja, Maria Magdalena wird am Ostermorgen zur Apostola apostolorum, zur Apostelin der Apostel. Dieser Ehrentitel wurde ihr im Verlauf der Kirchengeschichte verliehen. Singen wir ein Lied, das auch Maria Magdalena am Ostermorgen hätte singen können.

Lied

Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt – GL 323

Fürbitten

Auf die Fürsprache der Heiligen Maria Magdalena tragen wir unsere Fürbitten vor Gott.

Wir bitten, dass wir uns wie Maria Magdalena immer neu faszinieren lassen von Jesus, von seinen Worten, seiner Botschaft und seinen Zeichen.

Antwortruf: „Meine Hoffnung und meine Freude“ (GL 365)

Wir bitten, dass wir wie Maria Magdalena von unserem Glauben, unserem Hoffen, unserem Leiden und Lieben sprechen.

Antwortruf

Wir bitten, dass unsere Kirche Frauen den Zugang zu allen Diensten und Ämtern öffnet, so wie Jesus selbst Maria Magdalena zur Apostelin erwählt hat.

Antwortruf

Wir bitten für unsere persönlichen Anliegen.

Vater unser

Impuls

Maria von Magdala

Manchmal sehe ich dich vor mir, wie dich die Botschaft vom Leben hüpfend und tanzend wegtrug vom Grab und ich frage mich, wer wohl zuerst in deinen noch tränennassen Augen verwunderten Jubel las und in der Spur deiner abgewischten Trauer die helle Freude. Dann stell ich mir vor, ich wär dir begegnet, mir hättest du dein „Er lebt!“ ins ungläubige Herz gelacht und in schmerztaube

Ohren dein Lebenslied gejubelt. Und ich spür, wie mein Puls zu hüpfen beginnt, wie dein unwiderstehlich strahlender Blick durch Angst und Zweifel hindurch mich leise mit Hoffnung ansteckt.

Und während ich in deinen Augen noch nach dem Grund deiner Klarheit suche, sehe ich plötzlich den, dessen lebenserweckender Blick in dir selbst neues Leben entfacht hat.

Susanne Ruschmann

Sendung und Segen

Lebendiger Gott,
die heilige Maria Magdalena durfte den Auferstandenen sehen
und als Erste den Jüngern die österliche Freude verkünden.
Gib auf ihre Fürsprache auch uns den Mut,
zu bezeugen, dass Christus lebt.
Dazu segne und sende uns
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Lied

„Ich lobe meinen Gott“ (GL 400)

Aus:

Die Mitarbeiterin 3/2017, Werkbrief der Katholischen Frauengemeinschaft
Deutschlands;
bearbeitet von Heidi Rauchegger, KFB Feldkirch